



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Spottvogel im Glaspalast**

**Sack, Eduard**

**München, 1888 ; 2. Flug (1889)-3. Flug (1890) [?]**

Rückdeckel

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51750)

## Zur gef. Beachtung.

Durch Abtrennen der beiden letzten Blätter des ersten Theiles, auf welchen sich nebenstehende Druckfehler-Berichtigung bezieht, läßt sich der Nachtrag leicht mit dem ersten Theil zu einem geschlossenen Ganzen vereinigen.

---

### Urtheile der Presse über den „Spottvogel“.

(Münchener Allgemeine Zeitung) . . . „Da es dem Autor in anerkennenswerther Weise gelungen ist, sich von jedem Parteistandpunkt fernzuhalten, so wirkt diese Satire selbst für die von ihr individuell Betroffenen nicht verletzend, sondern nur erheiternd, wenn nicht etwa eine besondere Künstler-Empfindlichkeit zwischen den Zeilen zu lesen sich bestrebt. Daß der Verfasser aber in Bezug auf Münchener Kunstverhältnisse wohl beschlagen ist, wird jedem einigermaßen mit ihnen Vertrauten unschwer aus dem geschickt gegebenen Märchen hervorgehen, welches als Einleitung dem so empfehlenswerthen Witz- und Bilderbüchlein mitgegeben ist.“

(Münchener Neueste Nachrichten.) „Vielleicht angeregt durch die witzigen Karikaturen, welche französische Blätter alljährlich aus dem Pariser „Salon“ bringen, hat sich K. Cassius (ein Pseudonym) in der Internationalen Kunstausstellung Stoff zu „Epiogrammen in Wort und Bild“ gesucht und seine Beobachtungen mit Stift und Feder niedergelegt in einem soeben im Kommissions-Verlag von Wilh. Behrens erschienenen Schriftchen. Der Autor weiß zu sehen, er trifft die Eigenart und vermag sie durch Uebertreibung lustig zu karikiren. Aber sein Witz ist kein schlimmer und stachlichter, sondern ein Schalk, dem das Goethe'sche Wort bekannt ist: „Wer sich nicht selbst zum Besten haben kann, der ist gewiß nicht von den Besten!“ Denn, daß Cassius hier in München seine Heimat hat und künstlerischen Kreisen nicht ferne steht, dürfte aus seiner intimen Kenntniß der Verhältnisse hervorgehen.“



